

Mgr. et Mgr. Zdenko Maršálek, PhD

Institute of Contemporary History, Czech Academy of Science, Prague

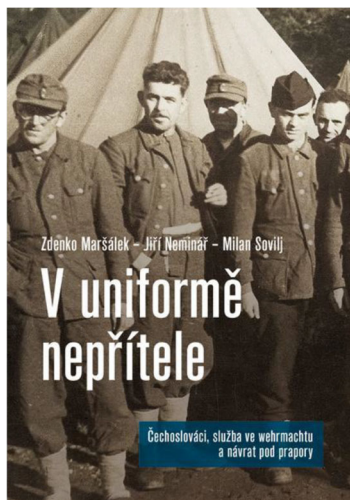
PhDr. Jiří Neminař, PhD

Muzeum Hlučínská, Hlučín

Mgr. Milan Sovilj, PhD

Institute of History, Czech Academy of Science, Prague

In der Uniform des Feindes: Tschechoslowaken, Dienst in der Wehrmacht und Rückkehr zu den Fahnen



ISBN: 978-80-7422-884-1

Während des Zweiten Weltkriegs wurden viele Bürger der besetzten europäischen Staaten zwangsweise in die deutsche Wehrmacht eingezogen, obwohl sie keine ethnischen Deutschen waren. Viele von ihnen blieben bis zum Ende des Krieges in deutscher Uniform, andere versuchten, sich dem Dienst zu entziehen oder gingen in alliierte Gefangenschaft. Einige meldeten sich sogar aus den Gefangenenlagern für die Exilmilitärverbände, die an der Seite der alliierten Armeen gebildet wurden. So schlossen sie sich freiwillig den Widerstandstruppen an, die für die Befreiung ihrer besetzten Heimat kämpften.

Ein überraschend großer Teil der Bevölkerung der Böhmisches Länder erlebte ein ähnliches Schicksal. Nach dem Krieg passte ihre Geschichte jedoch nicht in das allgemeine Narrativ der einfachen Dreiteilung in Opfer, Widerstand und Kollaboration. Deshalb wurde sie in Europa und in Tschechien mit Verlegenheit aufgenommen und lange Zeit vernachlässigt, marginalisiert oder sogar verschwiegen. Das Buch präsentiert die tschechische Perspektive auf dieses wahrhaft transnationale europäische Phänomen.

Bei der Untersuchung der Gründe für die Vernachlässigung dieses Phänomens im Rahmen der Gestaltung des tschechischen Narrativs zum Zweiten Weltkrieg stützten sich die Autoren auf die Konzepte der collective memory und political memory, insbesondere auf Erkenntnisse über die Marginalisierung „unbequemer“ Aspekte in Form von „Verschweigen“ (political silence).

Harte Daten und ihre Analyse aus der Perspektive grundlegender soziologischer Kategorien liefern eine faktografische Grundlage für die Untersuchung der Motive, Prozesse und Details der gezielten Gestaltung des kollektiven Gedächtnisses.

Der chronologische Rahmen der Publikation reicht von den Kriegsjahren bis fast zur Gegenwart und verfolgt den langen und schwierigen Prozess der Integration der Betroffenen in die Nachkriegsgesellschaft und die Auseinandersetzung der zentralen Narrative mit regionalen, familiären und persönlichen Erinnerungen.

Das Buch erschien Ende 2025 in tschechischer Sprache (Verlag NLN); eine englische Übersetzung ist für 2026 in Vorbereitung (Verlag Karolinum).

Kontakt:

Mgr. et Mgr. Zdenko Maršálek, PhD

Institute of Contemporary History, Czech Academy of Science, Prague

marsalek@usd.cas.cz

PhDr. Jiří Neminař, PhD

Muzeum Hlučínská, Hlučín

neminar@muzeum-hlucinska.cz

Mgr. Milan Sovilj, PhD

Institute of History, Czech Academy of Science, Prague

sovilj@hiu.cas.cz